

René Wohlhauser

Lana Gana

Langfassung/Liveversion, Fassung 4b

für Sopran, 1-2 Baritone, Mandoline und Klavier,
mit oder ohne elektrische Gitarre,
sowie E-Baß und Schlagzeug ad lib.

1978 / 2010

René Wohlhauser

Lana Gana

Langfassung/Liveversion

für Sopran, 1-2 Baritone, Mandoline und Klavier,
mit oder ohne elektrische Gitarre,
sowie E-Baß und Schlagzeug ad lib.

auf einen Vokaltext des Komponisten

1978 / 2010

Fassung 4b, Parergon 12, Nr. 8,4b, Musikwerknummer 1567b

ISBN 978-3-907467-60-2

Edition Wohlhauser
Schillerstraße 5, CH-4053 Basel
Registrierte ISBN-Verlags-Nummer: 978-3-907467
www.renewohlhauser.com

Weltweit erhältlich bei:

Schweizer Musikedition SME/EMS
Arsenalstrasse 28a
6010 Luzern
https://musinfo.ch/de/personen/alle/?pers_id=58
info@musinfo.ch

Vorwort zu „Lana Gana“

Uraufführung der Urfassung: Sonntag, 31. Dezember 1978: Großes Silvester-Konzert im großen Saal des Restaurants "Helvetia" in Brienz.

René Wohlhauser, Gesang und Gitarre,
Peter „Pitt“ Fuchs, Gesang und Gitarre,
Jay Hersher, Flöte,
Luc Mentha, Violine,
Rudolf "Chibi" Michel, E-Baß,
Franco Rodi, Schlagzeug

Uraufführung der Fassung 3a: Sonntag, 19. November 2010, Arlesheim,
Mehrzweckhalle Domplatzschulhaus, Festival Bühnete.

Christine Simolka (Sopran)
René Wohlhauser (Bariton und Mandoline)

Uraufführung der Fassung 3b: Samstag, 27. Juni 2015, Lörrach, Stadtkirche.

Christine Simolka (Sopran)
René Wohlhauser (Bariton und Mandoline)
Elia Seiffert (Klavier)

Die Fassung 3c entspricht der Aufnahme, die auf YouTube oder auf dieser Homepage zu hören ist (unplugged short version).

Uraufführung der Fassung 4a: Samstag, 22. Oktober 2011, Basel, Tierpark Lange Erlen.

Christine Simolka (Sopran)
René Wohlhauser (Bariton und Mandoline)

Uraufführung der Fassung 4b: Samstag, 1. Juni 2013, Basel, Schillerstraßen-Fest.

Christine Simolka (Sopran)
René Wohlhauser (Bariton und Mandoline)
Zuspiel-File.

Die Fassung 4c entspricht der Aufnahme, die auf YouTube oder auf dieser Homepage zu hören ist (Rock long version).

Die vorliegende Partitur-Reinschrift wurde vom Komponisten erstellt.

Aufführungsdauern:

Fassung 3a: 4' 50"

Fassung 3b: 4' 50"

Fassung 3c: 4' 52"

Fassung 4a: 10' 41"

Fassung 4b: 10' 41"

Fassung 4c: 10' 56"

Lana Gana

Lyrics with translation / Vokalttexte mit Übersetzung

Swiss german	German	English
1.) Gschou zwe schwarz Spinni trolen embrin. Gang doch ids Bschitiloch, gsescht isi Wält von dr andere Siten, gschou ezen dir ds Glashus us Schtein.	1. Schau zwei schwarze Spinnen kullern hinab. Geh' doch ins Jaucheloch, siehst uns're Welt von der anderen Seite, schau jetzt durch das Glashaus aus Stein.	1. Look at two black spiders, they are rolling down. Go into the cesspool, see our world from the other side, now look through the glass house of stone.
2.) Lach mi la treimen, lach mi la sin. Lach mi la d'Wält verschlan, nimm dr es Vorbild am Chärder wa schnaget dir d'Nacht dirhi virhi ads Liecht.	2. Lasse mich träumen, lasse mich sein. Laß' mich die Welt verschlagen, nimm dir ein Vorbild am Würmchen, wie's kriecht durch die Nacht hindurch vorne ans Licht.	2. Let me dream, let me be. Let me take on the world, take an example from the little worm, how's it creeps through the night to the light in front.
Ref.: Lana Gana dunkli Ziten chemen gang hein.	Ref.: Lana Gana dunkle Zeiten kommen, geh' heim.	Ref.: Lana Gana dark times come, go home
3.) D'Oogli hein glachet, d'Schtärne heis gsen. Drum isch dis Härz us Schaal, s'wird dier ja sälber zur gliejige, zischende, rissende, ewige Qual.	3. Die Kröten haben gelacht, die Sterne haben's geseh'n Darum ist dein Herz aus Stahl, es wird dir ja selber zur glühenden, zischenden, reißenden, ewigen Qual.	3. The toads laughed, the stars saw it. That is why your heart is made of steel, it will become your own glowing, hissing, tearing, eternal torment.
4.) Toti hein gwachet, drum geit dr Feehnn. Schtirz di ids schwarzen Gift, ids bluetig Unheil, vergrabeni Seelen, wa lechzen nach Liebi und Tod.	4. Tote haben gewacht, darum geht der Föhn. Stürz' dich ins schwarze Gift, ins blutige Unheil, vergrabene Seelen, die lechzen nach Liebe und Tod.	4. The dead have watched, that's why the south wind blows. Rush into the black poison, into bloody disaster, buried souls that yearn for love and death.
Ref.: Lana Gana dunkli Ziten chemen gang hein.	Ref.: Lana Gana dunkle Zeiten kommen, geh' heim.	Ref.: Lana Gana dark times come, go home
(Lautpoetisch) Ba ba ba ...	(Lautpoetisch) Ba ba ba ...	(Sound poetic) Ba ba ba ...

Houä gara manä Garo mane mana Houä gara manä ha Houä gara manä Garo mane mana Houä gara manä ha Marena gora Lana Gana	Houä gara manä Garo mane mana Houä gara manä ha Houä gara manä Garo mane mana Houä gara manä ha Marena gora Lana Gana	Houä gara manä Garo mane mana Houä gara manä ha Houä gara manä Garo mane mana Houä gara manä ha Marena gora Lana Gana
5.) Gschou tief ids Dunkel, wirf di id Fluet. Wirf di ids Schwärt us Angscht, gang in di inhi, stig d'Schtuefen vor borende, hellische Psychen disab.	5. Schau tief ins Dunkel, wirf dich in die Flut. Wirf dich ins Schwert aus Angst, geh' in dich hinein, steige die Stufen der bohrenden, höllischen Psyche hinab.	5. Look deep into the dark, throw yourself into the flood. Throw yourself into the sword of fear, go inside yourself, climb down the steps of the piercing hellish psyche.
6.) Gschou zwe schwarz Spinni trolen embrin. Gang doch ids Bschitiloch, gsescht isi Wält von dr andere Siten, gschou ezen dir ds Glashus us Schtein.	6. Schau zwei schwarze Spinnen kullern hinab Geh' doch ins Jaucheloch, siehst uns're Welt von der anderen Seite, schau jetzt durch das Glashaus aus Stein.	6. Look down at two black spiders rolling down. Go into the cesspool, see our world from the other side, now look through the glass house of stone.
Ref.: Lana Gana dunkli Ziten chemen gang hein. Ba ba ba ... Houä gara manä Garo mane mana Houä gara manä ha Houä gara manä Garo mane mana Houä gara manä ha Marena gora Lana Gana	Ref.: Lana Gana dunkli Ziten chemen gang hein. Ba ba ba ... Houä gara manä Garo mane mana Houä gara manä ha Houä gara manä Garo mane mana Houä gara manä ha Marena gora Lana Gana	Ref.: Lana Gana dark times come, go home Ba ba ba ... Houä gara manä Garo mane mana Houä gara manä ha Houä gara manä Garo mane mana Houä gara manä ha Marena gora Lana Gana

Vorwort

Vorzeichen gelten im klassisch-traditionellen Sinne für den ganzen Takt.

Gitarrenspezifische Notation:

bend: (Mit Glissando-Strich.) Die betreffende Saite wird vom Ausgangston zum Zielton hochgestoßen. (Ohne Änderung der Bundposition.)

let: (Mit Glissando-Strich.) Die betreffende Saite wird vom Ausgangston zum Zielton wieder losgelassen. (Ohne Änderung der Bundposition.)
Manchmal wird „bend“ sowohl für das Hochstoßen wie für das Loslassen verwendet. Dann ist auf die Richtung der Glissando-Striche zu achten.

gliss.: (Mit Glissando-Strich.) Das Glissando führt vom Ausgangston zum Zielton durch Änderung der Bundposition bzw. Schleifen über die Bünde dazwischen.

Pull off: Den Ton mit Fingern der linken Hand abreißen, so daß der nachfolgende Ton erklingt.

Hammer on: Den Finger der linken so auf die Saite schlagen, daß der Ton ohne Anreißen der Saite durch die rechte Hand erklingt.

③ : Eingerundete Zahlen bezeichnen die betreffende Saite.

XII. : Römische Zahlen bezeichnen den Bund.

VII. Lage: Siebte Lage: Die Position des ersten Fingers liegt (auf der obersten Saite) auf dem VII. Bund

~: Vibrato (im Gegensatz zum Praller mit nur 2 Wellen)

x: Kreuze statt Notenkopf bedeuten, daß die Saiten nicht ganz niedergedrückt werden, so daß ein perkussiver Klang erzeugt wird und die Tonhöhen gedämpft erklingen.

Die Fingersätze folgen der gitarrenspezifischen Notation: „1“ bezeichnet den Zeigefinger, „2“ den Mittelfinger, „3“ den Ringfinger und „4“ den kleinen Finger der linken Hand.

Töne unter einem Legato-Bogen werden nur einmal zu Beginn angeschlagen.

Die vorliegende Partitur-Reinschrift wurde vom Komponisten erstellt.

Lana Gana

Langfassung/Liveversion

für Sopran, 1-2 Baritone, Mandoline und Klavier, sowie E-Baß und Schlagzeug ad lib.

Langfassung 4b in a-Moll (Original in gis-Moll)

Diese Fassung trägt die Musikwerknummer 1567b

Parergon 12, Nr. 8,4b

René Wohlhauser

Text und Musik: 25.4.1978

Arr.: 14.9.2010

Letzte Erw.: 16.7.2012

Stand 23.5.2013

$\text{♩} = 132$

A

Sopran

Mandoline

Klavier

Am

Da da dab

Die untere Oktave wird vom E-Baß (klingend) gespielt.

Ossia: zwischen 3. und 4. Strophe die Takte 5-8 auslassen

$\text{♩} = 132$

A

Sop.

Bar. 1, 2

Mdn.

Kl.

da da da ra Du du du du du ru Du du du

1. Du du du du du du ru Du du du

Sop.

8

B Strophe

du du du ru

1.) Gschou zwe schwarz Spin - ni
 2.) Lach mi la trei - men,
 3.) D'Oog li hein gla - chet,
 4.) To - ti hein gwa - chet,

Bar. 1, 2

8 du du du ru

B Der Sopran-Text gilt auch für den Bariton.

Mdn.

8

B 1. und 3. Strophe Begleitung in Achteln,
 Am 2. und 4. Strophe in 16-teln

Hm

sim.

Kl.

8

B

Am

Hm

Sop.

11

tro - len em - brin. Gang doch ids
 lach - mi la sin. Lach doch la
 d'Schtär - ne heis dr. gsen. Drum mi isch dis
 drum geit dr. Feehnn. Schtirz di ids

Bar. 1, 2

8 Dm Am Am

Mdn.

11

Kl.

11

Dm Am Am

14

Sop.

3

8

Bar. 1, 2

Mdn.

Kl.

Hm Dm Fm

Bschi - ti - loch, — gsescht i - si Wält von dr
 d'Wält ver - schlan, — nimm dr es bild am
 Härz us Schtaal, — s'wird dier ja Vor - ber zur
 schwar-zen Gift, — ids blue - tig Un - heil, ver -

17

Sop.

8

Bar. 1, 2

Mdn.

Kl.

Cm Ebm Bbm C#m

an - de - re Si - ten, gschou e - zen dir dir dsGlas - hus us
 Chär - der wa schna - get dir d'Nacht dir - hi vir - hi ads
 glie - ji - ge, zi - schen - de, ri - ssen - de, e - wi - ge
 gra - be - ni See - len, wa lech - zen nach Lie - bi - ge und

21 1, 3. zu Takt 2 2, 4. 3

Sop. Schtein. *gliss.* Liecht. *gliss.* Da da da da da

Qual. Tod.

Bar. 1, 2 zu Takt 2 *gliss.* *gliss.*

Mdn. Am zu Takt 2 Am

Kl. Am

25 3 3 3 3

Sop. da ra du Da ra da da da ra da ra Da ra da da da da

Mdn.

Kl.

29

Sop.

da ra du —

Bar. 1, 2

Mdn.

Kl.

Refrain

C

La - na Ga - na —

Am E $\flat$ m Am E $\flat$ m

E $\flat$ m

Am E $\flat$ m



33

Sop.

dun - kli — Zi - ten — che - men gang hein.

Bar. 1, 2

Mdn.

Kl.

Am E $\flat$ m Em

Am E $\flat$ m Em

♩ = 88 Tempowechsel: 1/3 langsamer (♩. = ♩)

37 1. D.C. 2. D

Sop. *gliss.*

Bar. 1, 2 *gliss.* Ba ba ba ba ba ba ba ba Ba ba ba ba ba ba ba ba

Mdn. 37 1. D.C. 2. D Solo (8.7.2010)
(Unterstimme hervorheben)

Kl. 37 1. D.C. 2. D ♩ = 88

41

Sop. Ba ba ba__ ba ba__ bam ba bi ba

Bar. 1, 2 8 Ba ba ba ba ba ba ba ba Ba ba ba ba ba ba ba ba Ba ba ba__ ba ba__ bam ba bi ba

Mdn. 41 Am C D

Kl. 41 Am C D

44

Sop.

Ba ba ba__ ba ba__ ba ba ba Ba ba ba__ ba ba__ bam ba bi ba Ba ba ba__ ba ba__ ba__

Bar. 1, 2

8 Ba ba ba__ ba ba__ ba ba ba Ba ba ba__ ba ba__ bam ba bi ba Ba ba ba__ ba ba__ yeah

Mdn.

Am C G Am C D Am E7

Kl.

Am C G Am C D Am C E7

47

Sop.

Ah Off-beat klatschen

Bar. 1, 2

8 Hou - ä ga - ra - ma - nä__ Ga - ro - ma - ne - ma - na__

Mdn.

Am C D F

Kl.

Am C D F

(ab hier: 2. Teil des Mandolinen-Stücks Nr. 9
vom 11.7.2010)

49

Sop.

Ah

Bar. 1, 2

8 Hou - ä ga - ra - ma - nä ha

Mdn.

49 Am C D F

Kl.

49 Am C D F

51

Sop.

Ah

Bar. 1, 2

8 Hou - ä ga - ra - ma - nä Ga - ro - ma - ne - ma - na

Mdn.

51 Am C D F

Kl.

51 Am C D F

53

Sop.

Ah

Bar. 1, 2

8 Hou - ä ga - ra - ma - nä ha Ma - re - na go -

Mdn.

53

Am C D F

Kl.

53

Am C D F

55

Sop.

(clapping)

La - na Ga -

Bar. 1, 2

8 ra La - na Ga -

Mdn.

55

E+9

Kl.

55

E#9

♩ = 132

58 [A]

Sop.

na

Da da dab da da da ra

Bar. 1, 2

8 na —

Mdn.

58 [A] Am

Kl.

58 [A] Am

62 Ossia: Zwischen 5. und 6. Strophe die Takte 62-65 auslassen

Sop.

Du du du du du ru Du du du du du ru

Bar. 1, 2

8 Du du du du du ru Du du du du du ru

Mdn.

62

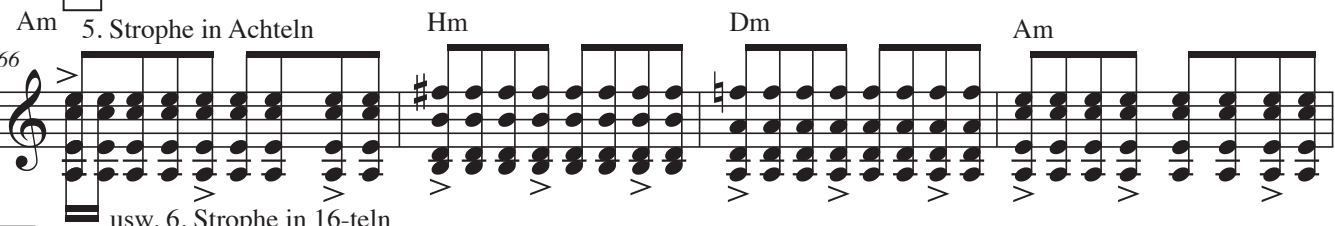
Kl.

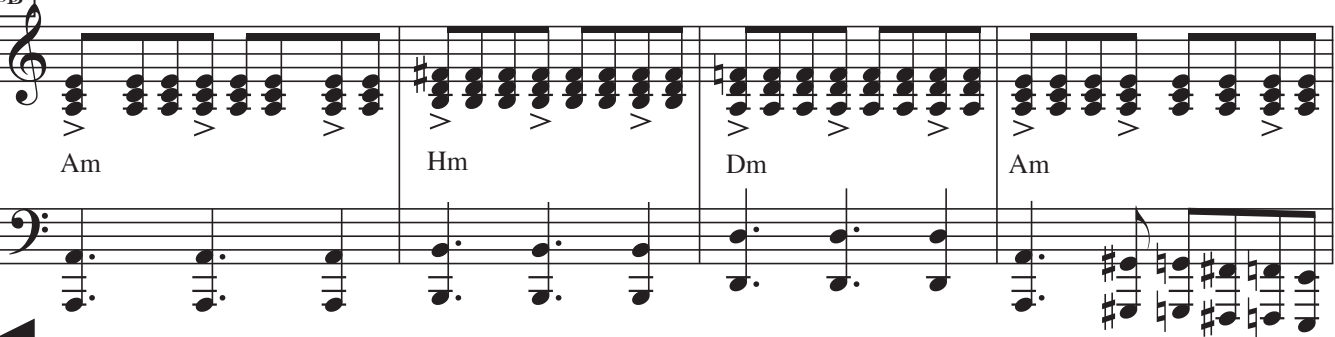
62

66 B Strophe

Sop. 
 5.) Gschou tief ids Dun - kel, wirf di id Fluet.
 6.) Gschou zwe schwarz Spin - ni tro - len em - brin.

Bar. 1, 2 

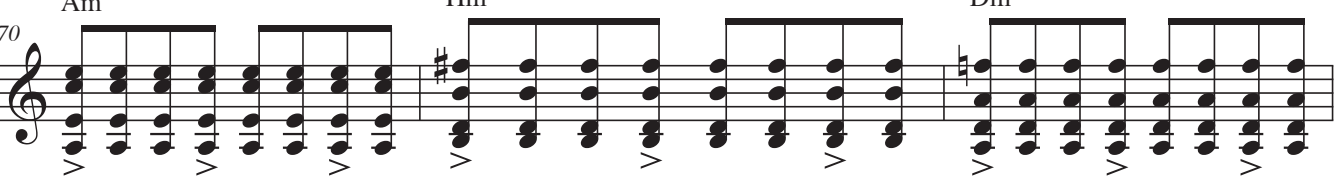
Mdn. B 
 66 B 5. Strophe in Achteln Hm Dm Am
 usw. 6. Strophe in 16-teln

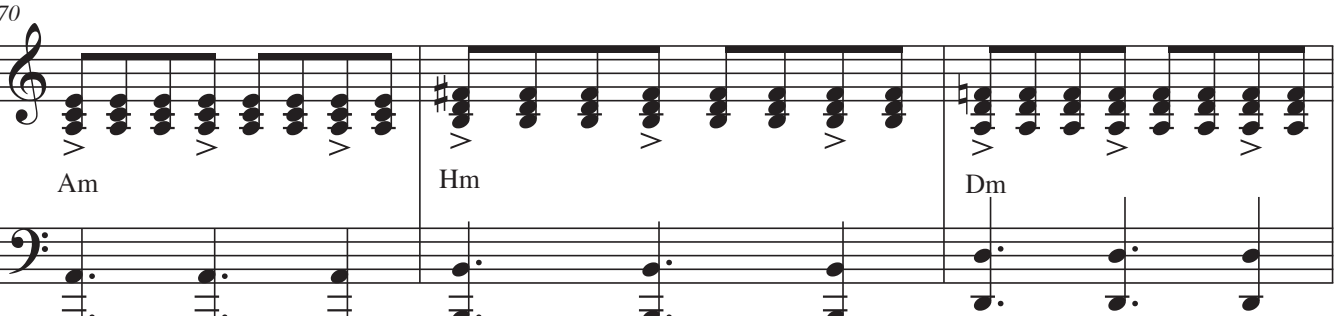
Kl. 6B 
 66 B Am Hm Dm Am

70

Sop. 
 Wirf di ids Schwärt us Angscht, gang in di
 Gang doch ids Bschi - ti - loch, gsescht i - si

Bar. 1, 2 

Mdn. 
 70 Am Hm Dm

Kl. 
 70 Am Hm Dm

73

Sop.

in - hi, stig d'Schtue - fen vor bo - ren - de, hel - li - sche
Wält von dr an - de - re Si - ten, gschou e - zen dir

Bar. 1, 2

8

Fm Cm Ebm Bbm

Mdn.

73

Kl.

73

Fm Cm Ebm Bbm

77

Sop.

1. zu Takt 59 2.

Psi - chen dis - ab. gliss. Schtein. gliss.
dsGlas - hus us

Bar. 1, 2

8

C#m Am gliss. zu Takt 59 Am gliss.

Mdn.

77

1. 2.

Kl.

77

1. 2.

C#m Am Am

81

Sop.

Da da da da da da ra du _____ Da ra da da da ra da ra

Mdn.

81

Kl.

81



85

Sop.

Da ra da da da da da ra du _____

Refrain

La - na

Bar. 1, 2

8

Mdn.

85

Kl.

85

Am

E_bm

Am

Am

E_bm

Am



89

Sop.

Ga

na

dun

kli

Zi

ten

che

Bar. 1, 2

Mdn.

Mdn.

Kl.

Kl.

8

E_bm

Am

E_bm

89

Am

E_bmE_bm

♩ = 88

Sop.

men

gang

hein.

gliss.

Ba

ba

ba

ba

bam

ba

bi

ba

Bar. 1, 2

Mdn.

Mdn.

E_m*gliss.*

Ba

ba

ba

ba

bam

ba

bi

ba

93

Am

C

D

93

♩ = 88

Kl.

Kl.

E_m

Am

C

D

96

Sop.

Ba ba ba__ ba ba__ ba ba ba Ba ba ba__ ba ba__ bam ba bi ba Ba ba ba__ ba ba__ ba__

Bar. 1, 2

8 Ba ba ba__ ba ba__ ba ba ba Ba ba ba__ ba ba__ bam ba bi ba Ba ba ba__ ba ba__ yeah__

Mdn.

Am C G Am C D Am C E7

Kl.

Am C G Am C D Am C E7

99

Sop.

Off-beat klatschen

Ah__

Bar. 1, 2

8 **f** Hou - ä ga - ra - ma - nä Ga - ro - ma - ne - ma - na

Mdn.

Am C D F

Kl.

mf [3.12.2010]

Am D

Ossia

101

Sop. Ah

Bar. 1, 2 8 Hou - ä ga - ra - ma - nä ha

Mdn. 101 Am C D F

Kl. 101 Am D Ossia Ossia Ossia Ossia

103

Sop. Ah

Obere Stimme: 2. Baritonstimme ad lib.
auf "Ah" und "Uh"

Bar. 1, 2 8 2. 1. Hou - ä ga - ra - ma - nä Ga - ro - ma - ne - ma - na

Mdn. 103 Am C D F

Kl. 103 Am D Ossia Ossia Ossia Ossia

105

Sop.

Ah

Bar. 1, 2

Hou - ä ga - ra - ma - nä ha Ma - re - na go -

Mdn.

105 Am C D F

Kl.

105 Am D

Ossia

107

Sop.

Bar. 1, 2

ra

Mdn.

107 E+9

Kl.

107 E#9

Ossia

109

Sop. Oh

Bar. 1, 2 Oh

Mdn. 109 Dm F G Am C

Kl. 109 Dm F Am C

Ossia

f

3

La - - - na

112

Sop. Ga - - - na, na na na na na

Bar. 1, 2 8 Ga - - - na, na na na na na

Mdn. 112 D F Am C

Kl. 112 D F Am C

114

Sop.

Bar. 1, 2

na na La - - - na

Mdn.

Kl.

D F Am C

116

Sop.

Bar. 1, 2

Ga - - - na, na na na na na

Mdn.

Kl.

D F Am C

118

Sop.

Bar. 1, 2

Mdn.

Kl.

Ab hier ist die Unterstimme die 2. Baritonstimme

na na na na na na na

D F E+9

D F E#9

Fine

120

Sop.

Bar. 1, 2

Mdn.

Kl.

na na na na na na na na al Coda C

E7 Am

E7 Am

[Ohne Coda: 7:08
mit Coda: 10:41]

*) Abdämpfen. Bei Am und C, indem der kleine Finger der linken Hand quer über die Saiten gelegt wird. Bei F, indem die Griffinger nicht ganz niedergedrückt werden.

Mdn. 122 D F

Mdn. 123 Am C D F

Coda: Optionaler Live-Anhang: Call and Response-Teil

"So, jetzt gibt es noch etwas zum Mitsingen." [MWN 1602]

Mdn. 125 Am C D F

Kl. 125

Sop. 127 La-na Ga-na ga-na ga-na ga-na ga-na

Bar. 1, 2 1. 8 La-na Ga-na ga-na ga-na ga-na ga-na

Mdn. 127 Am C D F

Kl. 127

129

Sop.

La-na Ga-na ga-na ga-na ga-na ga-na —

Bar. 1, 2

8 La-na Ga-na ga-na ga-na ga-na ga-na —

Mdn.

Am C D F

Kl.

131

Sop.

Na na na na na na na na na

Bar. 1, 2

8 Na na na na na na na na na

Mdn.

Am C D F

Kl.

133

Sop.

Na na na na na na na na na

Bar. 1, 2

8 Na na na na na na na na na

Mdn.

Am C D F

Kl.

Detailed description: This system contains measures 133 and 134. The Soprano part (Sop.) has a whole rest in measure 133 and a half note in measure 134. The Baritone part (Bar. 1, 2) has a half note in measure 133 and a whole rest in measure 134. The Mandolin part (Mdn.) features a complex rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes with chords Am, C, D, and F. The Keyboard part (Kl.) has a steady accompaniment pattern of eighth notes in both hands.

135

Sop.

Na na na na na

Bar. 1, 2

8 Na na na na na

Mdn.

Am C D F

Kl.

Detailed description: This system contains measures 135 and 136. The Soprano part (Sop.) has a whole rest in measure 135 and a half note in measure 136. The Baritone part (Bar. 1, 2) has a half note in measure 135 and a whole rest in measure 136. The Mandolin part (Mdn.) features a complex rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes with chords Am, C, D, and F. The Keyboard part (Kl.) has a steady accompaniment pattern of eighth notes in both hands.

137

Sop.

Na na na na na

Bar. 1, 2

8 Na na na na na

Mdn.

Am C D F

Kl.

Detailed description: This block contains the musical notation for measures 137 to 140. The Soprano part begins with a whole rest in measure 137, followed by a half note 'Na' in measure 138, and then a quarter note 'na' in measure 139, which is tied to another 'na' in measure 140. The Baritone part starts with a half note 'Na' in measure 137, followed by a quarter note 'na' in measure 138, and then a quarter note 'na' in measure 139, which is tied to another 'na' in measure 140. The Mandolin part features a rhythmic pattern of eighth notes with chords Am, C, D, and F. The Keyboard part provides a harmonic accompaniment with chords Am, C, D, and F.

139

Sop.

Na na na du du

Bar. 1, 2

8 Na na na du du

Mdn.

Am C D F

Kl.

Detailed description: This block contains the musical notation for measures 139 to 142. The Soprano part begins with a whole rest in measure 139, followed by a half note 'Na' in measure 140, and then a quarter note 'na' in measure 141, which is tied to another 'na' in measure 142. The Baritone part starts with a half note 'Na' in measure 139, followed by a quarter note 'na' in measure 140, and then a quarter note 'na' in measure 141, which is tied to another 'na' in measure 142. The Mandolin part features a rhythmic pattern of eighth notes with chords Am, C, D, and F. The Keyboard part provides a harmonic accompaniment with chords Am, C, D, and F.

141

Sop.

Bar. 1, 2

8 Du du du du du

Mdn.

Am C D F

Kl.

Detailed description: This system covers measures 141 and 142. The Soprano part begins with a whole rest in measure 141, followed by a half note G4 in measure 142. The Baritone part has a half note G3 in measure 141 and a half note G3 in measure 142. The Mandolin part features a rhythmic pattern of eighth notes with chords Am, C, D, and F. The Keyboard part provides a harmonic accompaniment with chords Am, C, D, and F.

143

Sop.

Bar. 1, 2

8 Ah

Mdn.

Am C D F

Kl.

Detailed description: This system covers measures 143 and 144. The Soprano part has a half note A4 in measure 143 and a half note A4 in measure 144. The Baritone part has a half note A3 in measure 143 and a half note A3 in measure 144. The Mandolin part features a rhythmic pattern of eighth notes with chords Am, C, D, and F. The Keyboard part provides a harmonic accompaniment with chords Am, C, D, and F.

149

Sop.

La-na Ga-na ga-na ga-na ga-na ga-na

Bar. 1, 2

8 La-na Ga-na ga-na ga-na ga-na ga-na

Mdn.

149

Am C D F

Kl.

151

Sop.

La-na Ga-na ga-na-ga La-na Ga-na

Bar. 1, 2

8 La-na Ga-na ga-na-ga La-na Ga-na

Mdn.

151

Am C D F

Kl.

153

Sop.

La-na Ga-na ga-na-ga La-na Ga-na La-na Ga-na ga-na-ga La-na Ga-na

Bar. 1, 2

8 La-na Ga-na ga-na-ga La-na Ga-na La-na Ga-na ga-na-ga La-na Ga-na

Mdn.

Am C D F

Kl.

Detailed description: This system contains measures 153 and 154. The Soprano and Baritone parts (Bar. 1, 2) feature a rhythmic melody of eighth notes with lyrics 'La-na Ga-na ga-na-ga La-na Ga-na La-na Ga-na ga-na-ga La-na Ga-na'. The piano accompaniment (Mdn. and Kl.) consists of chords: Am in measure 153, and C, D, and F in measure 154. The piano part includes a bass line with eighth notes and a treble part with chords.

155

Sop.

Ja na na ja na na

Bar. 1, 2

8 Ja na na ja na na na u

Mdn.

Am C D F

Kl.

Detailed description: This system contains measures 155 and 156. The Soprano part has lyrics 'Ja na na ja na na' and the Baritone part has 'Ja na na ja na na na u'. The piano accompaniment (Mdn. and Kl.) features chords: Am and C in measure 155, and D and F in measure 156. The piano part includes a bass line with eighth notes and a treble part with chords.

157

Sop.

na u Ja na na ja na na

Bar. 1, 2

8 Ja na na ja na na na

Mdn.

157

Kl.



159

Sop.

Ja na na na

Bar. 1, 2

8 Ja na na u na ja na

Mdn.

159

Am C D F

Kl.



161

Sop.

Ja na na na

Bar. 1, 2

8 Ja na na u na ja na

Mdn.

Am C D F

Kl.

Detailed description: This block contains the musical notation for measures 161 and 162. The Soprano part (Sop.) begins at measure 161 with a half note 'Ja' followed by a half note 'na' and a half note 'na'. The Baritone part (Bar. 1, 2) begins at measure 161 with a half note 'Ja' followed by a half note 'na', a half note 'na' with a fermata, a half note 'u' with a fermata, and a half note 'na'. The Mandolin part (Mdn.) features a rhythmic accompaniment of eighth notes in pairs, with chords Am, C, D, and F indicated below the staff. The Keyboard part (Kl.) features a rhythmic accompaniment of eighth notes in pairs, with chords Am, C, D, and F indicated below the staff.

163

Sop.

Ja na na na

Bar. 1, 2

8 Ja na na u na ja na

Mdn.

Am C D F

Kl.

Detailed description: This block contains the musical notation for measures 163 and 164. The Soprano part (Sop.) begins at measure 163 with a half note 'Ja' followed by a half note 'na' and a half note 'na'. The Baritone part (Bar. 1, 2) begins at measure 163 with a half note 'Ja' followed by a half note 'na', a half note 'na' with a fermata, a half note 'u' with a fermata, and a half note 'na'. The Mandolin part (Mdn.) features a rhythmic accompaniment of eighth notes in pairs, with chords Am, C, D, and F indicated below the staff. The Keyboard part (Kl.) features a rhythmic accompaniment of eighth notes in pairs, with chords Am, C, D, and F indicated below the staff.

165

Sop.

Ja na na na u

Bar. 1, 2

8 Ja na na u ja u

Mdn.

Am C D F

Kl.

167

Sop.

Bar. 1, 2

8

Mdn.

Am C D F

Kl.

el. Git. Solo

The image displays a musical score for the song "The Wind" by Gustav Mahler, featuring three parts: Soprano (Sop.), Mandolin (Mdn.), and Keyboard (Kl.).

Soprano (Sop.): The melody begins at measure 171. It includes a "Bend" instruction over the first note and a "gliss." (glissando) instruction over a triplet of notes. The melody is characterized by a series of eighth and quarter notes, often grouped in triplets. Fingerings are indicated by numbers 1 through 4. The part concludes with a final triplet of notes.

Mandolin (Mdn.): The accompaniment starts at measure 171. It features a rhythmic pattern of eighth notes, often beamed in groups of four or six. Chordal textures are prominent, with some measures showing a single note (e.g., a dotted quarter note) before returning to the eighth-note pattern. The part ends with a final chordal texture.

Keyboard (Kl.): The keyboard part is divided into two staves (treble and bass clef). It begins at measure 171. The right hand plays a series of chords, while the left hand provides a bass line with eighth notes. Chord symbols are provided below the right-hand staff: Am, C, D, and F. The part concludes with a final chordal texture.

173

Sop.

2 3 1

Griff

3 2 3

4 3 4

3

Mdn.

Am C D F

Kl.

175

Sop.

2 2 2 1 2 3

gliss.

3

2 1 2 3

Griff

2 1

Bend

3 2

2

Mdn.

Am C D F

Kl.

Sop.

Mdn.

Kl.

177

Am C D F

0 2] 3 0 3 0 1 3 1 0 1

3 4 5

Sop.

Mdn.

Kl.

179

Am C D F

gliss.

1 3 1 3 3 1 3

6 5 4 3 4

[illegible]

Mandolinen-Griffe

René Wohlhauser - Biographie

Komponist, Sänger, Pianist, Gitarrist, Improvisator, Dirigent, Performer, Ensembleleiter des „Ensembles Polysono“, des „Duos Simolka-Wohlhauser“, des „Trios Simolka-Wohlhauser-Seiffert“ und der Band „Swiss X-tett“, Professor für Komposition, Improvisation, Neue Musik, Musiktheorie und Gehörbildung an der Kalaidos Musikhochschule und an der Musikakademie Basel, Autor, Dichter, Lautpoet, graphischer Künstler.

1954: geboren und in Brienz aufgewachsen, ist René Wohlhauser ein sehr vielseitiger Musiker und einer der produktivsten, wichtigsten und meistaufgeführten Komponisten seiner Generation, der mit einem stilistisch breiten Spektrum in verschiedenen Sparten ein sehr umfangreiches kompositorisches Werk geschaffen hat, das inzwischen über 2300 Werknummern umfaßt und das jährlich über 100 gut besuchte Aufführungen erfährt, so daß über die Jahre viele tausend Leute seine Musik-Aufführungen besucht haben. Seine Musik wird laufend von verschiedenen europäischen Radiosendern ausgestrahlt, als Porträtsendungen, als positive CD-Rezensionen und als Konzertübertragungen. Er ist auch als Interpret von Basel aus mit seinen drei Ensembles *Ensemble Polysono*, *Duo Simolka-Wohlhauser* und *Trio Simolka-Wohlhauser-Seiffert* international unterwegs. Es erschienen bereits 13 Porträt-CDs mit seiner Musik. Langjährige Erfahrungen als Rock- und Jazzmusiker, als Improvisator und als Liedbegleiter, sowie als Verfasser von Hörspielmusik beglei(te)ten seine hauptsächliche Tätigkeit als Komponist zeitgenössischer Kunstmusik.

1975-79: Ausbildung am Konservatorium (Musikhochschule) Basel: Kontrapunkt, Harmonielehre, Analyse, Partiturspiel, Instrumentation und Komposition bei Thomas Kessler, Robert Suter, Jacques Wildberger und Jürg Wyttenbach. Dazu weitere Studien in Elektronischer Musik (bei David Johnson), Filmmusik (bei Bruno Spörri), Außereuropäischer Musik (bei Danker Shaaremann), später Gesang (bei David Wohnlich und Robert Koller), Algorithmische Komposition (bei Hanspeter Kyburz, 2000-2002), Improvisation (bei Rudolf Lutz, 2004-2014), Klavier (bei Stéphane Reymond), Max/MSP (bei Volker Böhm, 2005/2006) und Dirigieren (bei Thüring Bräm), sowie in Philosophie (bei Hans Saner). Lehrdiplom als Musiktheorielehrer. Anschließend Kompositionskurse bei Kazimierz Serocki, Mauricio Kagel, Herbert Brün und Heinz Holliger; eingehende Kompositionsstudien bei Klaus Huber an der Staatlichen Musikhochschule Freiburg im Breisgau (1980-81) und bei Brian Ferneyhough (1982-87).

1978: Kompositionspreis Valentino Bucchi, Rom, für „Souvenirs de l'Occitanie“ für Klarinette.

1981: Kompositionspreis des Verbandes Deutscher Musikschulen, Bonn, für „Stilstudien“ für Klavier, vier Gitarren und zwei Schlagzeuger.

1983: Kompositionspreis der Vereinigung der Jugendmusikschulen des Kantons Zürich.

1984: Kompositionspreis von Stadt und Kanton Fribourg für „Fragmente für Orchester“.

1987: Kompositionspreis des Domkapitels Salzburg für das „Orgelstück“.

1988: Kranichsteiner Stipendienpreis der Internationalen Ferienkurse für Neue Musik Darmstadt für „Adagio assai“ für Streichquartett (Uraufführung durch das Arditti-Quartett).

1990: Kompositionspreis der Ostschweizer Stiftung für Musik und Theater, St. Gallen: 1. Preis für das „Klarinettentrio Metamusik“.

1991: Kulturförderpreis des Kantons Luzern.

1992: Anerkennungspreis der Schweizer Gesellschaft für musikpädagogische Forschung, Zürich, für den mehrfach publizierten Aufsatz „Von einfachen graphischen Notationen und Verbalpartituren zum Denken in Musik“.

1996: Portrait-CD 1 „in statu mutandi“ beim Label „Creative Works Records“

1996: Auswahlpreis „Selection“ von Swiss Radio International für die Porträt-CD „in statu mutandi“.

1998: Kulturförderpreis des Kantons Basel-Landschaft.

2004: Uraufführung der Oper „Gantenbein“ am Luzerner Theater in Zusammenarbeit mit dem internationalen Festival der Weltmusiktage und dem Luzerner Sinfonieorchester.

Bis heute: Regelmäßige internationale Tourneen mit dem eigenen „Ensemble Polysono“, dem „Duo Simolka-Wohlhauser“ und dem „Trio Simolka-Wohlhauser-Seiffert“ u. a. in Basel, Bern, Zürich, Luzern, Stuttgart, Köln, Oldenburg, Hamburg, München, Berlin, Paris, Salzburg, Wien, Bukarest, Chisinau und London.

2009: Portrait-CD 2 beim Label „musiques suisses / Grammont“.

2013: Das Buch „Aphorismen zur Musik“ erscheint im Pfau-Verlag, Saarbrücken.

2013: Beginn der CD-Werkedition "Wohlhauser Edition" beim Label NEOS, München:

2013: Portrait-CD 3 „The Marakra Cycle“ mit dem Ensemble Polysono.

2014: Portrait-CD 4 „Quantenströmung“, Kammermusikwerke mit dem Ensemble Polysono.

2015: Portrait-CD 5 „Manía“, Klavierwerke mit Moritz Ernst.

2016: Portrait-CD 6 „Kasamarówa“ mit dem Duo Simolka-Wohlhauser.

2017: Portrait-CD 7 „vocis imago“ mit diversen Ensembles.

2019: Portrait-CD 8 Kammeroper „L'amour est une duperie“ mit dem Ensemble Polysono.

2020: Portrait-CD 9 „ReBruAla“ mit diversen Ensembles.

2021: Portrait-CD 10 „Im lauterem Sein“ mit verschiedenen Ensembles und Solisten.

2022: Portrait-CD 11 „Aus der Tiefe der Zeit“ mit verschiedenen Ensembles.

2023: Portrait-CD 12 „Die fragmentierte Wahrnehmung“ mit verschiedenen Ensembles und Solisten.

2024: Portrait-CD 13 „Dunkle Stimmen“ mit dem Duo Simolka-Wohlhauser.

2025: Portrait-CD 14 „In mäandrierendem Rausch“ mit verschiedenen Ensembles.

Auf YouTube steht die Playlist "René Wohlhauser - All Videos, official selection" mit über 440 Videos bzw. über 580 verschiedenen Kompositionen und weit über eine halbe Million Views.

Jahrelange erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Musikproduzenten Christian Seiffert.

Komponiert u.a. Solo-, Kammer-, Vokal- und Orchestermusik, Orgelwerke, sowie Musiktheater (Oper).

Zahlreiche Aufführungen im In- und Ausland, so u.a. im Schauspielhaus Berlin, Nôtre-Dame de Paris, Concertgebouw Amsterdam, Tokyo, Rom, Toronto, New Castle, Aserbaidzhan, Skandinavien, Frankfurt, Speyrer Dom, Klangforum Wien, Glinka-Saal St. Petersburg, Herkules-Saal der Residenz in München, Bangkok, Singapur und Malaysia, regelmäßige Aufführungsreihen u.a. in Basel, Bern, Zürich, Paris, Stuttgart, Hamburg, München und Berlin, sowie Aufführungen an Festivals wie den Darmstädter Ferienkursen für Neue Musik, den Tagen für Neue Musik Zürich, den internationalen Festivals in Odessa, Sofia, Cardiff, Brisbane, St. Petersburg ("International Sound Ways Festival of Contemporary Music"), Chisinau ("The Days of New Music") und dem Schweizerischen Tonkünstlerfest. Etliche Porträtkonzerte.

Zusammenarbeit u.a. mit: Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, Basler Sinfonieorchester, Luzerner Sinfonieorchester, Bieler Sinfonieorchester, Sinfonietta Basel, Klangforum Wien, Klarinettenensemble des Ensemble Modern, Ensemble Köln, Arditti-Quartett, Modigliani-Quartett, Schweizer Klarinetten trio, sowie mit namhaften andern Ensembles und Solisten der internationalen Musikszene.

Gastdozent für Komposition u. a. an den Internationalen Ferienkursen Darmstadt

(1988-94), am Festival in Odessa (1996-98), am internationalen Komponisten-Atelier in Lugano (2000) und an der Carl von Ossietzky-Universität in Oldenburg (2017). Workshops im Rahmen von „Jugend komponiert“ Baden-Württemberg in Karlsruhe (2013) und Thüringen in Weimar (2017).

Umfangreiche Vortragstätigkeit vor allem über eigene Werke, auch in Rundfunksendungen.

Publikationen über kompositorische, ästhetische und philosophische Aspekte der Neuen Musik u.a. in: „MusikTexte“ Köln, „Neue Zürcher Zeitung“, „Darmstädter Beiträge zur Neuen Musik“, „New Music and Aesthetics in the 21st Century“. Das Buch „Aphorismen zur Musik“ erschien im Pfau-Verlag Saarbrücken.

Kompositionsaufträge aus dem In- und Ausland. Werkproduktionen durch in- und ausländische Rundfunkanstalten.

Portrait-CDs, Lexikon-Einträge und Artikel von verschiedenen Musikwissenschaftlern dokumentieren seine Arbeit.

Kulturpolitisches Engagement (Komponistenforum Basel, Schweizerisches Komponisten-Kollegium, weltweites Partiturenvertriebssystem „Adesso“).

Ausstellung seiner graphischen Werke in der Kunsthalle Basel.

Regelmäßige Tätigkeit als Prüfungsexperte an Musikhochschulen.

Unterrichtete 1979-2019 Komposition, Musiktheorie und Improvisation an der Musikakademie Basel, 1979-1991 an der Akademie Luzern (heute Musikhochschule Luzern) sowie weiterhin als Professor an der Kalaidos Musikhochschule, zudem an den Volkshochschulen Basel, Bern und Zürich. Lebt als freischaffender Komponist in Basel.

Ausschnitte aus Rezensionen:

Zu den interessantesten jüngeren Schweizer Musikerfindern zählt der 1954 geborene René Wohlhauser, dessen Ästhetik sich gleichermaßen an der Tradition der Moderne (am stärksten wohl der Wiener Schule) wie an naturwissenschaftlichen Theoremen der Gegenwart herausbildet. (Sigfried Schibli in der „Basler Zeitung“, 28. Februar 1996.)

Bei näherem Hinhören entpuppt sich seine Musik als komplexes Geflecht von Bewegungen, von Energien, von Kraftlinien. Der in Basel lebende Komponist René Wohlhauser, Schüler von Jacques Wildberger und Brian Ferneyhough, läßt sich immer wieder von philosophischen, künstlerischen und naturwissenschaftlichen Ideen inspirieren, von Hegels Zeitbegriff, Monets Wirklichkeitsauffassung oder Leonhard Eulers Unendlichkeitsbegriff. Wohlhauser strebt in die Tiefe. Davon ausgehend aber gelangt er zu einer genuin musikalischen Darstellung. Sein ästhetisches Ziel ist: nicht modisches Gewerbe, sondern Authentizität. Die vielschichtigen Prozesse in seiner Musik können so auch als Parabel auf die komplexen Vorgänge in dieser Welt aufgefaßt werden. (Thomas Meyer im „Tele“ zum Komponistenporträt auf Radio DRS 2 am 27. September 1995.)

Selten habe ich einer Compact Disc von A bis Z so neugierig gelauscht wie dieser. Da ist alles, bis ins letzte Detail, plastisch ausgearbeitet, gestalthaft, unmittelbar, zum Greifen nahe – und zugleich so anders als alles andere. Musik mit dem gesunden Geschmack des Selbstgemachten, dem Komponisten entfloßen wie die Milch, die die Kuh gibt – „Mikosch“ trägt die Werknummer 1646! –, und ein Rezipieren, Verstehen und Kapiere ohne ästhetisches Umwegdenken mit verzögertem Aha-Erlebnis. Ein Hören aber auch ohne die Pflicht zur Lektüre von Texten, die einem erklären sollen, was die Musik nicht auszudrücken vermochte.

Selbstgemacht sind neben den knappen Einführungen auch die Gedichttexte, die, wo sie eine Baritonstimme verlangen, auch vom Komponisten selbst vorgetragen werden. Freche Sachen mitunter, Rotzlieder zu Schand- und Maulgedichten – und einen „Klumpengesang“, der, geschliffen notiert, den ungeschliffenen Schlussspunkt zu einer höchst bemerkenswerten CD setzt. (Manfred Karallus über die CD „Im lauterem Sein“ in den MusikTexten, Köln, Ausgabe Mai 2022.)

Weitere Informationen, u. a.

- Werkliste
- Publikationsverzeichnis
- Tonträgerliste

finden Sie unter www.renewohlhauser.com

ISBN 978-3-907467-60-2

